

# Saaleweg R15



## Beschreibung

Vom Wanderparkplatz an der Aussichtsplattform laufen wir zunächst nach links über den Mauerweg bergauf bis wir das Neubaugebiet an der Waldstraße erreichen. Dort biegen wir nach links ab und finden somit den Einstieg auf diesen Rundwanderweg. Schon bald geht die Straße in den Kolonnenweg über, ein Relikt der innerdeutschen Grenze. Wir laufen auf dem vormals zur "Grenzsicherung" so bedeutenden Weg immer geradeaus über die Höhe(Ausblick) und von dort bergab Richtung Blankenberg. Bald kommen wir an eine Weggabelung(Ausblick auf Kemlas, Unterkemlas und zum Wald), hier biegen wir mit dem Markierungszeichen (rotes Dreieck) des Saale-Orla-Weges nach rechts ab auf einen Feldweg, auf ihm erreichen wir, vorbei an einem Wildgehege, die ersten Häuser des Ortes. Wir folgen der aufsteigenden Dorfstraße bis an eine Kreuzung.

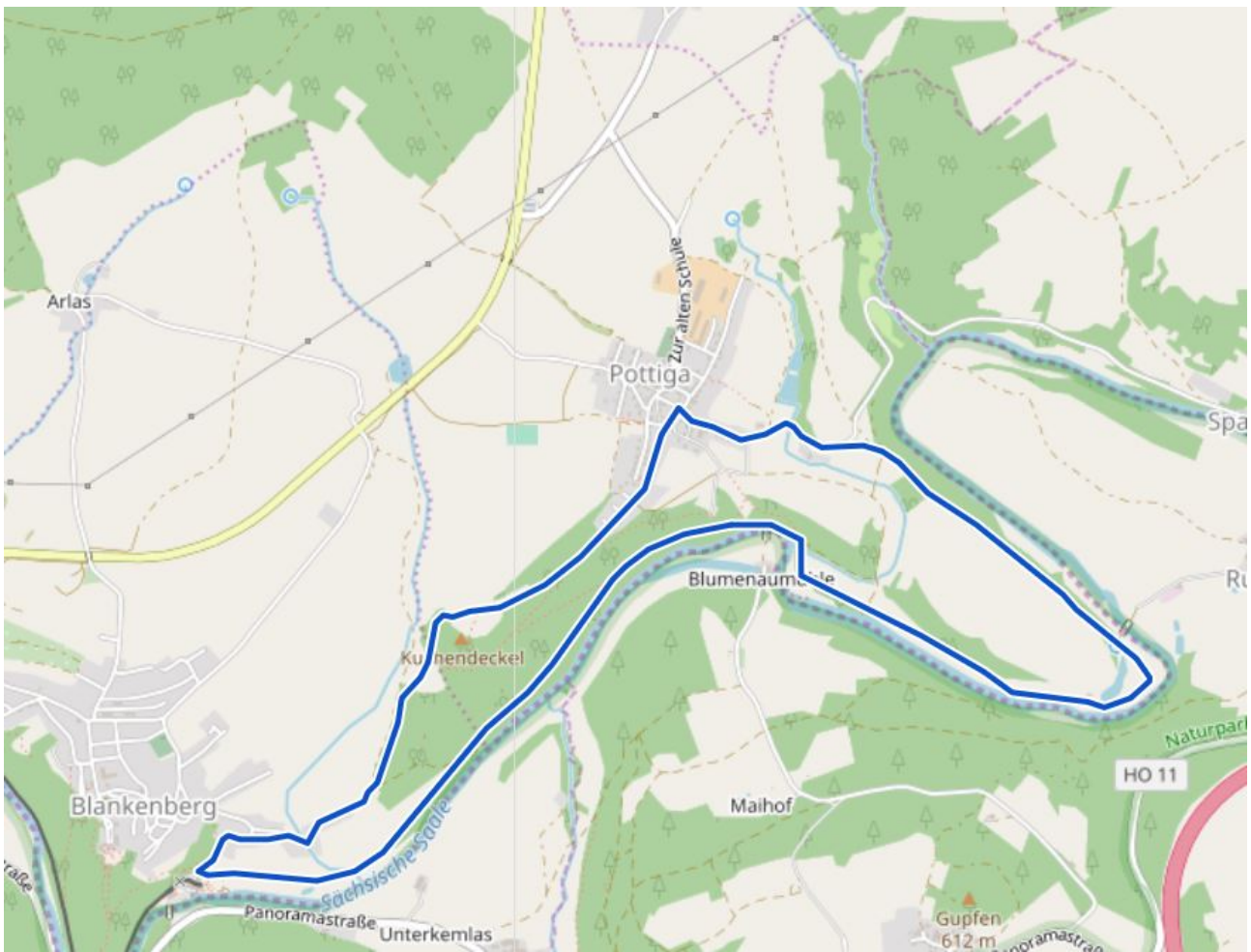
*Ab hier besteht die Möglichkeit einen Abstecher weiter hinauf ins Dorf und vorbei an der Kirche zunächst zum Aussichtspunkt "Hochzeitskorb" (Blick nach Blankenstein und ins Saaletal), dann weiter auf den Schlossberg mit den spärlichen Resten des 1948 gesprengten, 1232 erstmals urkundlich erwähnten Schlosses zu unternehmen(Miniaturmodell). Von der 75 m über dem Saaletal gelegenen Bastei bietet sich ein herrlicher Ausblick auf die Tallandschaft mit der Panoramastraße, auf Blankenstein, den Gupfen (612 m) und den Ortsrand von Eisenbühl, den Sieglitzberg (733 m) mit dem Telekom-Masten und den Wolfstein gegenüber. Über den historischen Jagdsteig geht es hinunter zur alten Flinschen Papierfabrik(Besichtigung & Kleinbahnbetrieb an bestimmten Tagen)und man erreicht hier wieder den Rundwanderweg.*

Ohne dem lohnenswerten Abstecher folgen wir dem Rundweg nach links und laufen die Straße talwärts zur alten Papierfabrik(Tourismusattraktion). Von hier geht es wieder auf dem Kolonnenweg Richtung Pottiga. Sehr abwechslungsreich verläuft unsere Wanderung an einem Teilstück des Grünen Bandes entlang. 1393 km lang und durchschnittlich 75 m breit ist dieser ehemalige Todesstreifen, der sich vom nahen Dreiländereck bei Hinterprex bis zur Ostsee hinzieht. Der aus dicken Betonplatten bestehende Fahrweg ist schon mehr oder weniger überwachsen und zeigt sich nur noch teilweise in seinem ursprünglichen Aussehen. Vorbei geht es an der "Grüne-Band-Brücke" und dem "Alaunbergwerk" bis zu einer Bootsanlegestelle(Kanu), auf der anderen Saaleseite sehen wir die Blumenaumühle im benachbarten Oberfranken. Weiter geht es im Grünen Band und entlang des Flüsschens Saale vorbei an einem Wildgehege bis wir zur Wüstung Saalbach kommen. Eine Mineralwasserquelle und die Saalbachbrücke(Blaue Brücke) befinden sich hier. Über den Kolonnenweg welcher nun stetig bergan steigt, vorbei am Einzelgehöft "Aumühle" erreichen wir das nach dem durch sein Marktfest und den schönen Marktbrunnen weithin bekannten Pottiga. Die ursprünglich sorbische Siedlung wurde 1325 erstmals urkundlich erwähnt. Im Ortszentrum folgen wir der Waldstraße und erreichen im Neubaugebiet wieder unseren Ausgangspunkt.

Länge: 8 km((ohne Abstecher)

Dauer: ca. 2,5 h

## Karte



## Höhenprofil

